



Vor- und Nachteile der beiden Varianten im Überblick

Variante 1 - Weiterführung von drei kommunalen Grundschulen und Erweiterungsbau für die Maxim-Gorki-Gesamtschule (MGGS)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der pädagogischen Konzepte der drei Grundschulen und der Horte - Kürzere Schulwege - Gesamtschule wird auf dem eigenen Grundstück erweitert - MGGS-Erweiterungsbau während des laufenden Schulbetriebs möglich - Entstehung moderner Räume für die MGGS 	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohe Kosten für den MGGS-Erweiterungsbau - Die geplante Fläche des Erweiterungsbaus ist kleiner als das Gebäude der Grundschule Auf dem Seeberg (Ausbeute an neuen Klassenräumen deutlich geringer als mit Variante 2) - Während der Bauphase: Großes, komplexes Bauvorhaben mit deutlichen Einschränkungen auf dem Schulhof, keine Sporthalle für die GS Auf dem Seeberg (verursacht Folgekosten für den Bus-transfer und evtl. Anmietung von Hallen) - Erweiterungsbau als zusätzliches großes Gebäude verursacht Folgekosten in der Unterhaltung - Entlastung der MGGS-Raumnot erst nach Fertigstellung ab IV. Quartal 2030 zu realisieren - zusätzlich: Erweiterungsbau für den Hort „Am Hochwald“ notwendig

Variante 2 - Weiterführung von zwei kommunalen Grundschulen und künftige Nutzung des Gebäudes der Grundschule Auf dem Seeberg/ Hort Am Hochwald durch die Maxim-Gorki-Gesamtschule (MGGS)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich geringere Baukosten als mit der Variante 1 - Mehr „Umbau“ vorhandener Kapazitäten statt „Neubau“ - Umbau der Grundschule Auf dem Seeberg während des laufenden Schulbetriebs möglich, geringe Störungen des MGGS-Schulbetriebs während der Umbauphase - Die MGGS-Raumnot kann schneller reduziert werden als mit Variante 1 - Der MGGS kann eine hohe Anzahl an zusätzlichen Räumen für ihre heterogene Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - mehrere Standorte von Baumaßnahmen betroffen - Auflösung eines Schul- und Hortstandortes - verringerte Außenflächen an den beiden verbleibenden Grundschulstandorten - ggf. Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte für die mit Variante 2 verbundenen Veränderungen

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Ausführung einfacher, da kleinere und überschaubarere Einzelprojekte (Bauleistungen) - Geringerer Organisationsaufwand - Ausnutzung der vorhandenen räumlichen Kapazitäten der Steinweg- und der Eigenherd-Grundschule - Größere Grundschulen erlauben schulorganisatorisch einen größeren Spielraum (u. a. fachgerechter Unterrichtseinsatz, Vertretungsplanung, Aufsicht) - Eine drohende Einzigigkeit einer Grundschule wird vermieden (laut Aussage des Schulamtes ist eine Einzigigkeit nicht vertretbar) 	